

## Kandidaten-Fragebogen für die Vorstandswahl 2018

Name/Vorname:

Mitglied  ICF international /  ICF Deutschland e.V.

### ICF-Zertifizierung?

Ja: \_\_\_\_\_  ACC  PCC  MCC

Nein

Ich habe am \_\_\_\_\_ meinen Antrag auf eine \_\_\_\_\_  
Zertifizierung eingereicht.

### Beweggründe für Ihr Engagement im ICF-D-Vorstand:

- Coaching hat, seit ich damit 2010 begonnen habe, sehr zu meiner persönlichen und beruflichen Entwicklung beigetragen. Während der Zertifizierung zum PCC habe ich die ICF Mitglieder/Coaches als sehr unterstützend erfahren. Nun möchte ich etwas von dieser positiven Kraft zurückgeben.
- Herausforderungen und „Changes“ haben mich mein Leben lang begleitet und ich nehme sie gern an, um daran zu wachsen und etwas Positives umzusetzen.
- Mir liegt daran, noch mehr Mitglieder zu werben, um sie an dieser unterstützenden Gemeinschaft teilhaben zu lassen
- Es ist mir wichtig, die Aufmerksamkeit von Firmen und Privatpersonen auf die hohen Standards und ethischen Grundsätze der ICF zu lenken, um das Berufsbild „Coach“ in der Öffentlichkeit zu stärken und noch weiter aufzuwerten ( es besteht teilweise eine starke Inflation durch viele, leider unqualifizierte Coaches)
- Ich möchte mich gern beteiligen weitere Angebote für Mitglieder der ICF im Bildungsbereich zu entwickeln, praxisbezogen und unterstützend für ihre tägliche Arbeit sind.
- Wichtig ist mir auch, die Strategie des ICF umzusetzen
- Die von der ICF definierten Kompetenzen würden jedes Gespräch zu einer echten Kommunikation und zu einem echten Austausch aufwerten. Die Kompetenzen sollte z.B. als Unterrichtsprogramm an Schulen gelehrt werden.

### Kurze Zusammenfassung Ihrer Vision und Pläne für die Vorstandsarbeit:

- online Umfrage an alle Mitglieder, um die konkreten Bedürfnisse zu erheben
- Strategie verfolgen, durch die mehr Aufklärungsarbeit für hoch qualifiziertes Coaching geleistet werden kann
- Gute Zusammenarbeit erhalten und fördern
- Vortragende gewinnen, die uns ihr Wissen zur Verfügung stellen, damit wir es in Angebote für unsere Mitglieder umwandeln können

### Welchen Hintergrund als Coach (Ausbildung, Dauer Tätigkeit und Erfahrung als Coach) haben Sie?

Nach einem Aufenthalt bei meiner Freundin Edith Coron (PCC Coach in China und Frankreich) im Jahr 2010 habe ich mich entschlossen den 8- monatigen Diplomlehrgang zum Business Coach zu machen. Bei dem Lehrgang haben wir mit meinen Peers viele verschiedene Tools erprobt, uns ausgetauscht, von einander gelernt und uns gegenseitig in ersten Versuchen gecoacht. Diese Ausbildung hat auch mein Privatleben und meine Zugang auf die Bedürfnisse meiner Familie entscheidend positiv beeinflusst. Nicht als ewiger Berater und „Besserwisser“ mit ihnen zu reden sondern als jemand, der zuhört.

2011 wurde ich Mitglied bei der ICF im Chapter München und habe auch meine Firma ALETHEIA works GmbH in Salzburg gegründet. Seit dieser Zeit arbeite ich in Österreich und in den umliegenden Ländern, weil ich immer mit meinem Mann und den Kindern gemeinsam im Ausland war. Ich habe Coaching bisher als universell einsetzbares Tool und Methode für viele Arbeitsbereiche und Branchen verwendet: für Führungskräfte aller Ebenen in Unternehmen und Universitäten, Frauen und Männer in beruflichen Orientierungsphasen, Studenten, Künstler, meine Kinder. Heute arbeite ich viel im IT Sektor, mit kleinen und mittleren Unternehmen, mit Privatpersonen und deren beruflichen Anliegen, Startups. In Belgrad durfte ich mit dem „Belgrade Philharmonic String Quartett“ und in Salzburg und Wien mit klassischen und Jazz Sängerinnen und einer Komponistin und in Kasachstan mit einem Chellisten und einer Pianistin/Dirigentin arbeiten.

#### Welche Fähigkeiten, inkl. Berufserfahrung, bringen Sie in die Vorstandsarbeit mit ein?

Mir ist es ein großes Anliegen, Menschen miteinander zu verbinden. Das mache ich mit der Veranstaltungen von Konzerten, von Vorträge und der Schaffung von Räumen in denen Menschen sich austauschen können. In Belgrad bin ich seit 2016 Motor für ein Frauennetzwerk „These Heels Are Made For Walking – Women in Leadership“ Wir sind ca. 45 Mitglieder, wovon bei den monatlichen Treffen zwischen 15 und 25 Mitglieder anwesend sind. Mit Social Media bin ich etwas scheuer – aber lernfähig.

Seit 2011 bin ich selbstständig. Mit Kreativität und harter Arbeit komme ich weiter. Durch meine Tätigkeit habe ich auch sehr viel Erfahrung in „Versuch und Irrtum“ aus meiner Praxis im Gepäck. Durch meine Auslandsaufenthalte bringe ich Sprachen und persönliche Erfahrung von Fremdheit, Erleben von anderen Kulturen und „sich gut darin zurecht finden“ mit. Ich bleibe selten in meiner Komfortzone, schaffe mir aber sehr rasch wieder eine und bin ein Pionier. Vielleicht auch ein Einzelkämpfer, kann aber auch sehr gut mit anderen im Team zusammen arbeiten.

#### Welche Führungserfahrungen bringen Sie mit?

Ich komme aus einem Familienunternehmen, das zu seiner besten Zeit 700 Mitarbeiter hatte und war immer mit unterschiedlichen Aufgaben betraut, zu denen auch die Führung von Teams zählte. An der Uni habe ich immer Gruppen geführt und auch im privaten Bereich organisiere ich ein Netzwerk mit 45 Mitgliedern und bemühe mich um den persönlichen Austausch. Führungskraft im klassischen Sinn, z.B. als Abteilungsleiter kann ich nicht vorweisen, bin aber seit 2011 Selbstständig.

Was spräche gegen Ihre Kandidatur?

Meine mangelnden technischen Fähigkeiten im Umgang mit Social Media (vielleicht auch eine gewisse Scheu davor) und dass ich nicht sehr gern mit Zahlen und Statistiken arbeite.

Von meiner allgemeinen Lebenssituation spricht kaum etwas dagegen. In meinem Lebenszyklus ist gerade ein gutes Fenster für neue Herausforderungen. Meine Kinder sind erwachsen (26, 24 und 19 Jahre alt), Enkelkinder habe ich noch nicht. Ich bin gesund, zufrieden mit meinem Leben und dem Erreichten und würde gern etwas für die "Allgemeinheit" tun. Vielleicht spricht gegen mich, dass ich mich zum ersten Mal um ein Amt in dieser Größenordnung bewerbe und Unterstützung und Austausch brauchen werde. Das könnte für die bereits viele Jahren im Vorstand befindlichen Mitglieder vielleicht eine Belastung sein, doch hoffe ich, dass ich mich mit ihrer Hilfe schnell einarbeiten kann und sich ihre Mühe lohnen wird. Mit der Materie Coaching/Organisation/Prozesse bin ich seit vielen Jahren vertraut.

Lässt Ihre geschäftlich/private Situation realistischweise den unten beschriebenen Zeiteinsatz zu?

Ja, der erwartete Zeitaufwand kann von mir durch straffe Organisation meiner Verpflichtungen bewältigt werden

**Die Rahmenbedingungen:**

Dauer: 1 Jahr ab November 2018 (bei Kandidatur für Präsent/in (2 Jahre); *President elect* 3 Jahre)

Zeitbedarf: Ca. 10 Stunden pro Woche, plus pro Jahr zwei Live-Treffen (Donnerstag spät nachmittags bis Samstag 15.00 plus Vorbereitung & Teilnahme an der MV + Coachingtag (Donnerstag mittag – Samstag abend). Außerdem verstärkter Einsatz in Konferenzvorbereitungszeiten (1-2 Calls pro Woche über 2-3 Monate abends)

Ja

Nein, nur maximal \_\_\_\_\_

**Interesse an Ressorts/Aufgaben im ICF-Vorstand:**

X  1. Vorsitzende(r) (= Verpflichtung für zwei Jahre)

2. President Elect (= Verpflichtung für drei Jahre)

Finanzen

IT & Website

PR-/Marketing

X  Öffentlichkeitsarbeit ja/ Social Media – nicht so sehr

Newsletter .

X  Mitglieder: Neugewinnung, Betreuung

X  Chapter-Betreuung

X  Zertifizierungsfragen: für Coachs und Ausbildungsinstitute

X  Kontakte zu anderen Verbänden & Roundtable der Coachingverbände

weitere Themen:

\_\_Mitarbeit beim Entwurf von Seminaren\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ich möchte zwar nicht für eine Vorstandsfunktion kandidieren, könnte mir aber vorstellen, als Unterstützer des Vorstandes das Thema\_\_\_\_\_ in Projekten oder Ressorts zu betreuen.